

# Über das Pilgern im Rheinland

Der Titel eines **interdisziplinären Symposiums** in Erkelenz lautet „Das Rheinland als Ausgangspunkt und Ziel spätmittelalterlicher Pilgerreisen“. Der **Erkelenzer Heimatverein** kooperiert mit der **Düsseldorfer Universität**.

VON ANKE BACKHAUS

**ERKELENZ** Auf diese Veranstaltung freuen sich die Verantwortlichen des Heimatvereins der Erkelenzer Lande besonders. Als eine Art Nachdreher zur erfolgreichen Ausstellung zu Arnold von Harff aus dem Jahr 2008 findet am 14. Oktober in der Leonhardskapelle ein interdisziplinäres Symposium statt. Der Titel lautet: „Das Rheinland als Ausgangspunkt und Ziel spätmittelalterlicher Pilgerreisen“. Kooperationspartner des Heimatvereins ist die Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität. „Das Symposium wird auch überregional von Bedeutung sein“, ist sich Günther Merkens, Vorsitzender des Heimatvereins, sicher.

## „Kooperation begrüßenswert“

Die Außergewöhnlichkeit des Symposiums unterstrich auch Prof. Dr. Helmut Brall-Tuchel, Dozent an der Heine-Uni und Kurator der Erkelenzer Harff-Ausstellung 2008. „Es ist nicht üblich, dass eine Universität und eine Institution wie der Heimatverein kooperieren. Jedoch ist es sehr begrüßenswert“, sagte Brall-Tuchel. Verschiedene namhafte Dozenten – darunter Germanisten, Historiker, Theologen – aus ganz Deutschland werden das Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Dabei geht es unter anderem um Pilgerzeichen, Pilgerzentren oder auch um städtische Pilger im Gegensatz zu bekannten Pilgern wie Adlige und Kleriker. Sieben Vorträge sind geplant, jeder Vortrag dauert rund 45 Minuten, dazwischen gibt es Pausen. Das Programm: 9 Uhr Pilgerzentren und Pilgerliteratur im den südlichen Rheinlanden, 10 Uhr Pilgerzeichen auf Glocken des 15. und frühen 16. Jahrhunderts – das Rheinland als Pilgerlandschaft und Transitraum, 11.15 Uhr Werner von Oberwesel – zur Bedeutung des Bacharacher Wernergrabes als spätmittelalterliches Pilgerziel, 12.15 Uhr Die Wallfahrt zum Odilienberg



An der Arnold von Harff-Figur: Günther Merkens (l.), Vorsitzender des Erkelenzer Heimatvereins, und Prof. Dr. Helmut Brall-Tuchel.  
RP-FOTO: JÜRGEN LAASER

und ihre Ausstrahlung im späten Mittelalter, 14.15 Uhr Städtische Jerusalem-pilger aus dem Rheinland, 15.15 Uhr Person und Landschaft in niederrheinischen Pilgerberichten des 15. Jahrhunderts, 17.15 Uhr Wallfahrt zu Gott – der Sinai als Pilgerziel. Brall-Tuchel verspricht sich vom Symposium eine Vernetzung der religionsgeschichtlichen und germanistischen Forschungen.

Das Symposium ist offen für alle, der Eintritt ist frei. Der Tag schließt mit einem (ebenfalls öffentlichen) Vortrag, 19 Uhr, Altes Rathaus. Prof.

## INFO

### Über 200 Exemplare

**Poststempel** Die Sammlung der alten Poststempel im Stadtarchiv (die RP berichtete) ist derzeit ausgestellt. Noch bis Ende Oktober wird die Sammlung am Eingang des Archivs zu sehen sein, wie Stadtarchivar Theo Görtz erklärte. Das Archiv hat über 200 Exemplare erworben, eine Auswahl ist ausgestellt.

Dr. Dieter Wynands aus Aachen spricht über das Thema „1000 Jahre Wallfahrten im Rheinland“.

### Band 25 der Schriftenreihe

Die Vorträge aus dem Symposium wird es zu einem späteren Zeitpunkt auch in publizierter Fassung geben. Der 25. Band der Schriftenreihe des Heimatvereins ist dafür vorgesehen. Zuvor folgt noch der Band über Anton Raky sowie ein neuer Bildband über die Stadt Erkelenz, der in Vorbereitung ist.  
**Frage des Tages**